

barmachung in dem würdigen künstlerischen Rahmen des zürcherischen Kunstmuseums dauernd ihre passende Verwendung erkennen wird.

Wir gestatten uns, Ihnen das Formular für die Leihgabe zur Prüfung und Unterzeichnung zu übersenden, mit Gegenzeichnung durch die Organe der Zürcher Kunstgesellschaft, wenn Sie mit Form und Inhalt der Vereinbarung einverstanden sind. Die zwei Bilder von Walter Guggenbühl und Paul Hogg halten wir zu Ihrer Verfügung.

In ausgezeichnete Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH

Der Direktor

Fräulein Lily Erzinger, Malerin, Evole 63, Neuchâtel

Sehr geehrtes Fräulein,

Auf Ihre Anfrage vom 26. Mai gestatten wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass die Ausstellung ungenständlicher schweizerischer Malerei und Plastik am 10. Juni im Zürcher Kunsthaus eröffnet werden wird.

In vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

1 Formular
wie erwähnt

W. Guggenbühl

O

Zürich,
26. Mai 1936

Au.

94

66

133

Herrn Dr. S. Giedion, Select-Hotel, 1 Place de la Sorbonne Paris 5.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Soeben hat mir Ihre Frau Gemahlin Ihren Brief vom 25. Mai übergeben. Wir danken Ihnen vielmal für Ihre Bemühungen zum Besten der Juni-Ausstellung. Ich werde die Herren von der Ausstellungskommission gern auf Ihre Anträge vorbereiten, soweit möglich. Eine Kommissions-sitzung muss am 8. Juni stattfinden. Um Zeit zu gewinnen, haben wir die gegenwärtige Ausstellung verlängert bis zum 7. Juni, so dass die Juni-Ausstellung erst am 10. eröffnet werden muss. Das sollte ausreichen, damit alle Werke rechtzeitig eintreffen und auch Sie der Kommissions-sitzung, die für die Ausstellung entscheidend sein wird, beiwohnen können.

Mit höflichen Grüßen
Ihr sehr ergebener

Zürich, 26. Mai 1936

Au.

Direktor des Zürcher Kunsthauses